

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Raynet GmbH Paderborn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.04.2022

Raynet GmbH

Paderborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Geschäftstätigkeit und Grundlagen des Unternehmens

Die Raynet GmbH ist ein führender und innovativer Dienstleistungs- und Lösungsanbieter im Bereich der Informationstechnologie und spezialisiert auf die Architektur, Entwicklung, Implementierung und den Betrieb aller Aufgaben im „Application Lifecycle Management.“

2. Wirtschaftsbericht

Branchenspezifisches Umfeld

In der Corona-Krise im Jahr 2020 gingen die Umsätze in der Branche um 0,6 % zurück. Für die Digitalbranche werden mit Abklingen der Pandemie für das Jahr 2021 Wachstumstendenzen prognostiziert.

Geschäftsverlauf

Dank des wirtschaftlichen Erfolgs der Vorjahre und der daraus resultierenden (finanziellen) Stabilität konnten trotz der globalen Pandemie die Umsätze und Erträge durch kundenspezifische Projekte und Entwicklungen weiter gesteigert werden. Die Strategie Kunden und Partner (insbesondere nationale und internationale Service Provider) von unseren ganzheitlichen Lösungen im Bereich Enterprise Application Lifecycle Management zu überzeugen, wurde im Jahr 2020 erfolgreich verfolgt und umgesetzt. Der Bereich Softwaremanagement wurde ausgebaut und liegt im Fokus neben den Themen Softwarepaketierung und Softwareverteilung. Durch die Zusammenarbeit mit großen Kunden und Partnern der IT-Branche ergeben sich vielfältige geschäftliche Möglichkeiten, insbesondere in Hinblick auf die internationalen Märkte.

Wie bereits in den Vorjahren haben wir die Strategie fortgesetzt, unsere Prozesse darauf auszuliegen, Vertriebswege zu optimieren und das Partnergeschäft weltweit bedeutend auszubauen. Dies hat sich in dem von den Auswirkungen der Pandemie geprägten Jahr 2020 bewährt. Die Diversifikation in Bezug auf Branchen, Kundengrößen und Projekten führte dazu, dass über den Jahresverlauf hinweg eine positive Entwicklung der Kundenbasis erzielt werden konnte. Dabei konnten Geschäftsbeziehungen zu Bestandskunden ausgebaut und zahlreiche Neukunden gewonnen werden, die zu den Global Playern ihrer Branche gehören. Diese stehen, durch unsere Leistungen absolut überzeugt, als Referenz und Multiplikatoren zur Verfügung, was die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen spürbar fördert.

Insbesondere die gesteigerte Visibilität spielt dabei neben dem erfolgreichen direkten und indirekten Vertrieb eine große Rolle und resultiert in der aktiven Nachfrage von Bestands- und Neukunden.

Ertragslage

Das erzielte Rohergebnis konnte von TEUR 9.113 auf TEUR 9.271 im Geschäftsjahr 2020 gesteigert werden.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 4.416 nach TEUR 4.722 im Geschäftsjahr 2019. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Effekte zurückzuführen, wie sie auch in den sonstigen betrieblichen Erträgen wirken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 1.617 nach TEUR 1.411 im Geschäftsjahr 2019 gestiegen.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 965 nach TEUR 957 im Vorjahr.

Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 TEUR 3.529 nach TEUR 1.876 zum 31. Dezember 2019.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten zum Stichtag aufgrund der guten Liquiditätssituation um TEUR 439 auf TEUR 1.605 gesenkt werden.

Wir waren und sind damit in der Lage, zu jedem Zeitpunkt unseren Verbindlichkeiten nachzukommen und als zuverlässiger Geschäftspartner zu agieren.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 51,8 % nach 48,4 % im Vorjahr.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft betrug zum Stichtag TEUR 12.178 nach TEUR 11.031 im Vorjahr.

Wesentlicher Vermögensposten mit einem Anteil von 51,2 % am Gesamtvermögen sind die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um unsere RaySuite Lösung rund um Softwaremanagement, Softwarepaketierung und Softwareverteilung, in die auch im Geschäftsjahr 2020 umfangreiche Investitionen getätigt wurden.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung betragen 14,7 % der Bilanzsumme nach 12,8 % im Vorjahr. Dank eines aktiven Forderungsmanagements und Zahlungsvereinbarungen mit unseren Kunden beträgt das durchschnittliche Zahlungsziel 67 Tage.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 2020 in die Entwicklung innovativer Softwarelösungen für den Mittelstand, insbesondere im Bereich Softwaremanagement. Insgesamt wurden sämtliche Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 999 aktiviert und werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Wir konzentrieren uns besonders auf den Bereich IT Asset- und Lizenzmanagement und die damit verbundene Weiterentwicklung unseres Produktes RayVentry als Basis für die Datenerhebung im Bereich des ganzheitlichen SAM, Asset & Lizenzmanagement in der Cloud. Gemeinsam mit unseren Technologiepartnern und einem strategischen Netzwerk wurden und werden Investitionen getätigt, um im Bereich Big Data den internationalen Markt und strategisch wichtige Kunden zu gewinnen.

Im Bereich Softwarepaketierung und Virtualisierung stellen wir durch den engen Austausch und die strategische Partnerschaft mit Microsoft sicher, dass wir an den neuesten Entwicklungen an den Zukunftstechnologien aktiv beteiligt sind und unsere Kunden und Partner ein „customer driven development“ bieten.

Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das Jahresergebnis und das EBITDA (Jahresergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die Umsatzerlöse konnten um TEUR 368 auf TEUR 9.271 gesteigert werden. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug TEUR 965 im Vergleich zu TEUR 957 im Vorjahr.

Das EBITDA der Raynet GmbH beträgt im Kalenderjahr 2020 TEUR 3.336 (Vorjahr: TEUR 2.980). Die Prognose des Vorjahres einer Umsatzsteigerung und eines verbesserten Ergebnisses im Vergleich zu 2020 konnte erreicht werden.

Es werden keine spezifischen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Internationale Rahmenverträge mit namhaften Service Providern und strategischen Partnern sind abgeschlossen und ebnen den Weg für aktive Partnerschaften und Vertriebsabschlüsse. Das aufgebaute Netzwerk wird zunehmend belebt und durch gemeinsame Veranstaltungen bereichert. Weiterhin sind wir daran interessiert, den neuesten Entwicklungen und Trends zu begegnen und unseren Kunden innovative Lösungen zu bieten. Der Fokus liegt dabei in den Themen Technology Asset Inventory, SaaS sowie Cloud Computing, um unseren Kunden unsere hochleistungsfähigen Produkte auch auf diesem Wege anzubieten.

Die Optimierung der Personalstruktur führen zu messbaren Ergebnissen. Unser hoch qualifiziertes Team überträgt unsere Kunden durch schnelle und flexible Reaktionen auf individuelle Anforderungen. Dies ist in der IT-Branche ein entscheidender Schlüsselfaktor.

Bei namhaften Großkunden haben sich gezielte Vertriebs- und Marketingaktivitäten etabliert.

Im Technologiebereich Big Data haben wir durch unseren Discovery & Inventorystatistiker RayVentory mit seinen Alleinstellungsmerkmalen des agentenlosen Scannens und dem neuen Data Hub von großen Rechenzentren und Cloudinfrastrukturen eine sehr große neue Chance insbesondere mit Hosting Providern neue Geschäftsperspektiven zu generieren.

Des Weiteren haben wir die Prozesse unserer Services zur Weiterentwicklung zum ganzheitlichen Managed Service ausgerichtet. Dies hat unsere Chancen im internationalen Wettbewerb deutlich erhöht und wird sich auch 2021 weiterhin positiv auswirken.

Risiken

Branchenspezifische Risiken

Nach dem durch die Corona-Pandemie bedingten Konjunkturreinbruch im Frühjahr zeigt sich, dass sich die Lage für viele Unternehmen wieder aufhellt. Eine Rückkehr zur normalen Geschäftstätigkeit wird aber frühestens in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 erwartet. Wie bisher begegnen wir den potenziellen Risiken Nachfragerückgang und Projektverzögerung flexibel und bieten unseren Kunden die Möglichkeit, zunächst kleinere Projekte zu beauftragen. Das bisherige aktive Entgegenwirken, das Angebot von POCs (Proof of Concept) und eine enge Betreuung der Kunden und Partner, wirkt sich positiv auf die Projekte aus. So konnten und können anvisierte Projekte bei zögerlichen Kunden vor dem Verlust bewahrt werden und Umsatz und Ertrag verschieben sich lediglich zeitlich.

Auch im Jahr 2020 zeigt die DIHK Konjunkturumfrage, dass die Fachkräfteengpässe eine große Herausforderung für die deutschen Unternehmen bleiben. Trotz eines geringer ausfallenden Ausbildungsplatzangebots versuchen die Betriebe weiterhin die zukünftigen Fachkräfte auszubilden und zu sichern. Wir sind uns dessen nach wie vor sehr bewusst und legen einen starken Fokus auf stetige Investitionen in Aus- und Weiterbildungen sowie Qualifizierung und Zertifizierung. In enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Institutionen nutzen wir aktiv die Möglichkeiten der fachspezifischen Förderung. Besonderen Fokus setzen wir dabei auch auf den eigenen Nachwuchs und bieten umfangreiche Programme zur Ausbildung und Umschulung. Die Qualität wird dabei durch eine kontinuierliche Begleitung und Betreuung stetig gesteigert mit dem Ziel der betrieblichen Übernahme.

Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbssituation ist unverändert und wird auch weiterhin durch die neuen Outsourcing Länder (z.B. Weißrussland, Bulgarien, Rumänien) beeinflusst. Die Stärkung unserer Marktposition durch strategische Entscheidungen wurde im Verlauf des Jahres deutlich. Wir werden daher unsere leistungswirtschaftlichen Risiken weiter senken können. Mittelfristig werden wir unseren Marktanteil weiter ausdehnen, besonders durch die Unterstützung unseres wachsenden internationalen Partnernetzwerks. Zum Jahresende führte eine deutlich positive Entwicklung zu einem positiven Ertrag.

Wir legen auch weiterhin großen Wert darauf, das ausgewogene Verhältnis von Umsätzen aus Lizenzverkäufen und Dienstleistungen zu erzielen. Besonders die Lizenzverkäufe bieten dabei den Vorteil von skalierbaren Erträgen und das Potential auf zukünftige Erträge durch den weiteren Support und verbundene Serviceleistungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wir bewerten die aktuelle Situation als stabil. Dies führen wir auf die gute Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens und die Bonitätszertifizierung durch externe Partner zurück.

Liquiditätsrisiken werden durch eine enge Zusammenarbeit der Eigentümer mit den Fremdkapitalgebern stets überwacht und gemeinsam minimiert. Das allgemein vorherrschende niedrige Zinsniveau wirkt risikominimierend.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft zum Teil über Kreditlinien sowie Geldmarktkredite der Hausbanken.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden regelmäßig Liquiditätsplanungen erstellt, die einen Überblick über die Geldaus- und -einkünfte vermitteln.

Durch die strategische Ausrichtung weist die Jahresplanung Investitionen in Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Lösungen in Richtung Cloud Zukunftstechnologien und Industrie 4.0, sowie Aktivitäten zur Gewinnung von Vertriebspartnern und Service Providern aus. Daraus entsteht zusätzlicher Liquiditätsbedarf. Die aktuelle und geplante gute Auftragslage lässt uns annehmen, dass wir unseren Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft generieren können.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm und es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Forderungsausfälle lagen nicht vor. Der Kundenstamm weist zahlreiche solvente Großkunden auf, die das Risiko von Forderungsausfällen minimieren.

Zum Bilanzstichtag 2020 weisen wir einen Überhang an passiven latenten Steuern aus. Der Teil der aktiven latenten Steuern, der mit einem Teil der passiven latenten Steuern saldiert wurde, ergibt sich aus steuerlichen Verlustvorträgen, die wir in den kommenden Jahren nutzen wollen. Sollten wir unsere Ertragsziele hingegen verfehlen, besteht das Risiko, dass diese aktiven latenten Steuern nicht werthaltig sein könnten und deren Auflösung das Ergebnis zusätzlich belasten könnte. Wir schätzen den Eintritt dieses Risikos als sehr gering ein.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Der Einfluss der Währungsrisiken ist aufgrund des Umsatzschwerpunktes im europäischen Raum nicht signifikant.

Zusammenfassende Bewertung

Die beschriebenen Risiken wurden identifiziert, bewertet und priorisiert, so dass geeignete strategische Maßnahmen getroffen und umgesetzt wurden. Wir sehen uns daher bestens vorbereitet, den Risiken adäquat zu begegnen und sie sogar als Chance zu nutzen das Geschäftsmodell stetig zu optimieren. Mittelfristig haben wir das weitere Wachstum und den Fortbestand der Unternehmung durch die zuverlässigen Dienstleistungen und das enorme Potential der entwickelten und zukunftsorientierten Softwarelösungen gesichert. Durch ein ausgewogenes Verhältnis aus Dienstleistungen und Produktverkäufen, sorgen wir für eine Skalierung der Umsätze und sichern Folgegeschäfte. Die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, insbesondere Service Providern, wirkt sich positiv auf unseren Marktanteil und die Neukundengewinnung aus. Die enge Zusammenarbeit mit unabhängigen Analysten wie z.B. Gartner oder BARC hat sich positiv auf unsere Marketing- und Sales-Aktivitäten ausgewirkt und hat die internationale Visibilität gestärkt.

Aufgrund dieser Maßnahmen und der geschilderten Chancen bewerten wir die Gesamtsituation und das künftige Wachstumspotential des Unternehmens daher als sehr positiv. Durch unsere gute Positionierung aber auch die einzigartige ganzheitliche RaySuite Lösung sehen wir uns für künftige Herausforderungen gewappnet. Das Unternehmen hat sich im Jahresverlauf optimal aufgestellt und entwickelt. Der positive Geschäftsverlauf bietet die ideale Ausgangslage für das kommende Geschäftsjahr.

4. Prognosebericht

Die positive Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2020 hat gezeigt, dass wir die richtigen Maßnahmen getroffen haben. Die Bereiche der Kundenakquise und des internationalen Vertriebs werden weiterhin vorangetrieben, um diese Entwicklung zu forcieren. Wir setzen dafür auch zukünftig auf die Einbindung von starken weltweiten Partnern im Bereich Implementierung und Distribution. Im Bereich Consulting und Services haben und werden wir durch unsere strategische Ausrichtung auch weiterhin mit höchst qualifizierten und zertifizierten Mitarbeitern neue Maßstäbe setzen.

Darüber hinaus planen wir auch weiterhin Optimierungen durch Automatisierungen im Bereich Managed Services auf der Kostenseite und haben diese teilweise bereits durchgeführt. Die sehr positiven Ergebnisse haben sich im Geschäftsverlauf bemerkbar gemacht und werden sich mittelfristig auch weiterhin positiv auf das Betriebsergebnis auswirken.

Wir beurteilen die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weiterhin sehr positiv. Die Softwarebranche und insbesondere das Softwaremanagement, Asset- und Lizenzmanagement in der Cloud in Verbindung mit Big Data bieten weiterhin ein enormes Wachstumspotential und ausgezeichnete Chancen, die wir aufgrund unseres Portfolios optimal nutzen werden.

Zusätzlich zu den positiven Zukunftsaussichten der Branche wurde Anfang 2021 eine Partnerschaft zwischen der Raynet GmbH und der PINOVA Capital für eine noch stärkere Expansion in den internationalen Markt realisiert. Durch diesen strategischen Zusammenschluss wird eine konsequente Wachstumsstrategie in den Bereichen der Produktentwicklung und der IT-Dienstleistung im Zusammenhang mit einer verstärkten Ausdehnung der Präsenz in dem europäischen, asiatischen und nordamerikanischen Raum verfolgt. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft ist die PINOVA GmbH & Co. Beteiligungsgesellschaft KG (HRA 102168; AG München) im Jahr 2021 mittelbar beteiligt. Das innovative Team der Mitarbeiter unter der Führung des Geschäftsführers Ragip Aydin wird in Zukunft den Unternehmenserfolg durch das bestehende Know-how, Engagement und die problemlösungsorientierten Ansätze weiterentwickeln und das Wachstum vorantreiben.

Die Umsatzerlöse 2020 betragen TEUR 9.271 und der Jahresüberschuss 2020 beträgt TEUR 965.

Für den deutschen ITK-Gesamtmarkt wird laut Bitkom-Berechnungen ein Wachstum von 2,7 % im Vergleich zu 2020 prognostiziert. Wir gehen von einer Erholung des Marktes aus.

In unserer Planung gehen wir von einer weiteren Umsatzsteigerung und einer Steigerung des EBITDA im Vergleich zu 2020 aus. Dieses Ziel ist ambitioniert, aber angesichts eines sehr guten Auftragsbestands und -einkangs sowie starken strategischen Partnerschaften zu Beginn des Jahres 2021 realistisch. Insgesamt erwarten wir, dass aufgrund eingeleiteter Akquisitionsmaßnahmen das Jahresergebnis nochmals höher ausfallen wird als im Jahr 2020.

Paderborn, 30. April 2021

Ragip Aydin, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	6.490.181,48	7.408.910,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.245.243,82	6.987.204,82
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	6.236.542,00	6.976.855,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	8.701,82	10.349,82
II. Sachanlagen	239.905,00	416.673,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	60.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239.905,00	166.673,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	190.000,00
III. Finanzanlagen	5.032,66	5.032,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.032,66	5.032,66
B. Umlaufvermögen	5.560.391,19	3.480.079,26
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.031.322,20	1.604.326,31
1. sonstige Vermögensgegenstände	2.031.322,20	1.604.326,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	177.492,36	168.914,94
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.529.068,99	1.875.752,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	127.726,75	142.665,39
Bilanzsumme, Summe Aktiva	12.178.299,42	11.031.655,13

Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	6.307.381,10	5.342.512,83
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	5.317.512,83	4.360.283,46
III. Jahresüberschuss	964.868,27	957.229,37
B. Rückstellungen	373.146,79	292.694,43
C. Verbindlichkeiten	2.108.733,63	2.823.079,99
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.605.077,07	2.044.526,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.500.000,00	2.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	105.077,07	44.526,13
2. sonstige Verbindlichkeiten	503.656,56	778.553,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	488.223,78	756.255,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	15.432,78	22.298,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.611.284,67	1.164.487,86
E. Passive latente Steuern	1.777.753,23	1.408.880,02
Bilanzsumme, Summe Passiva	12.178.299,42	11.031.655,13

Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	9.369.099,00	9.113.351,96
2. Personalaufwand	4.415.586,59	4.722.339,06
a) Löhne und Gehälter	3.453.713,74	4.001.943,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	961.872,85	720.395,54
davon für Altersversorgung	13.591,68	9.403,78
3. Abschreibungen	1.824.457,37	1.618.203,40
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.824.457,37	1.618.203,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.617.091,80	1.410.628,45
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	170.498,99	4.538,85
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.387,54	30.015,14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.375,67	67.234,66
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	512.814,65	362.719,22
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	368.873,21	277.466,59
8. Ergebnis nach Steuern	970.160,46	962.242,31
9. sonstige Steuern	5.292,19	5.012,94
10. Jahresüberschuss	964.868,27	957.229,37

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Raynet GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist beim Amtsgericht Paderborn unter der Registernummer HRB 3524 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Raynet GmbH wurde auf der Grundlage der aktuellen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Aktivierungsrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände ist in Anspruch genommen worden. Die Aktivierung erfolgt für den Herstellungs- und Entwicklungskosten, die um planmäßige Abschreibungen vermindert wurden. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und

durch die Fortführung verlassene Abschreibungen einbezogen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 250,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als Euro 250,00 aber nicht mehr als Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller oder materieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko von Forderungen wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aufwendungen für künftige Zeiträume werden über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zeitanteilig abgegrenzt. Insbesondere die jahresübergreifende Nutzung von Lizenzen wurde über aktive Rechnungsabgrenzung abgegrenzt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden bilanziell saldiert. Die aktiven latenten Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge, soweit innerhalb der kommenden 5 Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist und die passiven latenten Steuern auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände gebildet. Der angewandte Steuersatz beträgt unverändert 30,4%.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzliche künftige Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen und es ist eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorzunehmen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Insbesondere Wartungsleistungen wurden passiv abgegrenzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet wurden.

Angaben zur Bilanz

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2020 angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von Euro 998.719,51 (Vorjahr Euro 1.260.076,82) wurde unter den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über einen typisierten Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden Anteile an folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

a. rayNET Polska Sp. z o.o., Szczecin, Polen

Beteiligungsverhältnis 75%, Nennkapital PLN 5.000,00

Eigenkapital zum 31.12.2020 in PLN: 1.182.749,12

Gewinn zum 31.12.2020 in PLN: 437.475,70

EZB Referenzkurs zum 31.12.2020: 4,4786 PLN/EUR

b. raynet software management UK limited, Birmingham, Großbritannien Beteiligungsverhältnis 100%, die Gesellschaft ist inaktiv

c. rayNET Inc., Schaumburg IL, USA

Beteiligungsverhältnis 100%, Nennkapital USD 100,00

Eigenkapital zum 31.12.2020 in USD 232.425,00

Gewinn zum 31.12.2020 in USD 68.201,00

EZB Referenzkurs zum 31.12.2020: 1,2170 USD/EUR

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Euro 527.344,63 (Vorjahr Euro 353.493,96). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in vollem Umfang eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von Euro 30.302,45 (Vorjahr Euro 31.760,66) ausgewiesen. Diese werden jährlich mit 3,5% verzinst. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben Euro 45.561,71 (Vorjahr Euro 19.502,12) eine Fälligkeit von bis zu einem und Euro 216.548,65 (Vorjahr Euro 181.322,38) eine Fälligkeit von über einem Jahr.

Die bilanzierten Rückstellungen setzen sich wesentlich aus den Urlaubsrücks-, den Gewährleistungsrückstellung sowie der Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Euro 1.605.077,07 (Vorjahr Euro 2.044.526,13) enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Euro 1.500.000,00 (Vorjahr Euro 2.000.000,00) mit einer Laufzeit unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie auch die sonstigen Verbindlichkeiten in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Es wurde eine Bürgschaft im Zusammenhang mit einem Mietvertrag in Höhe von Euro 8.956,29 eingegangen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist als sehr gering einzustufen, da allen Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis nachgekommen wird.

Zusammensetzung latente Steuern

	scrollen ↔	
	aktive latente Steuern Euro	passive latente Steuern Euro
Stand zum 01.01.2020	703.828,11	2.112.708,13
Veränderung	-577.436,33	-208.563,12
Stand zum 31.12.2020	126.391,78	1.904.145,01
Verrechnung		-126.391,78
Bilanzansatz zum 31.12.2020		1.777.753,23

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus der Währungsumrechnung werden in Höhe von Euro 14.620,33 (Vorjahr Euro 37.461,13) in der GuV ausgewiesen. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen im Kalenderjahr 2020 Euro 170.498,99 (Vorjahr Euro 4.538,85).

Im aktuellen Geschäftsjahr ergaben sich außergewöhnliche Aufwendungen aus Wertberichtigungen des Anlagevermögens und außergewöhnlichen Erträgen aus Versicherungsleistungen.

Sonstige Angaben

Die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB beläuft sich auf TEUR 4.465 (Vorjahr TEUR 5.568), davon aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände abzüglich hierauf gebildeter passiver latenter Steuern TEUR 4.339 (Vorjahr TEUR 4.854) und aus aktiven latenten Steuern TEUR 126 (Vorjahr TEUR 704).

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen betreffend Leasing-, und Mietverträgen in Höhe von Euro 261.093,73 (Vorjahr Euro 256.838,87). Für zukünftige Geschäftsjahre werden Aufwendungen in vergleichbarer Höhe erwartet.

Durchschnittlich arbeiteten im Kalenderjahr 2020 96 Mitarbeiter bei der Raynet GmbH, davon waren 19 Frauen und 77 Männer.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

- Ragip Aydin, geschäftsführender Gesellschafter

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 964.868,27 auf. Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie grassiert weiterhin weltweit im ersten Quartal 2021. Insbesondere Mutationen wie bspw. die britische Variante B 1.1.7 des Coronavirus wie auch ein erneutes dynamisches Ausbreitungsverhalten können weitere Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Eindämmung der Pandemie auslösen und zu negativen Auswirkungen auf die Prognosen wirken. Insgesamt steht das Thema Coronavirus und mögliche Risiken für die Raynet GmbH im Fokus und wird eng überwacht.

Zum ersten Quartal des Jahres 2021 erfolgte eine Veränderung in der Gesellschafterstruktur und die PINOVA Capital wurde im Rahmen der strategischen Partnerschaft Mitgesellschafter. Das innovative Team der Raynet wird in Zukunft den Unternehmenserfolg durch das bestehende Know-how, Engagement und die problemlösungsorientierten Ansätze weiterentwickeln und den Fokus auf Wachstum und Innovation legen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die als wesentlich einzustufen sind.

Paderborn, 30. April 2021

Ragip Aydın, Geschäftsführer

Anlagespiegel

scrollen ↔

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	13.117.008,94	998.719,51	7.879.186,45	1.739.032,51	6.236.542,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.871.155,97	0,00	1.862.454,15	1.648,00	8.701,82
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.988.164,91	998.719,51	9.741.640,60	1.740.680,51	6.245.243,82
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.000,00	60.000,00-	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.194.841,94	168.410,91	1.097.932,85	83.776,86	239.905,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190.000,00	190.000,00-	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.444.841,94	107.004,09-	1.097.932,85	83.776,86	239.905,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.032,66	0,00	0,00	0,00	5.032,66
Summe Finanzanlagen	5.032,66	0,00	0,00	0,00	5.032,66
Summe Anlagevermögen	16.438.039,51	891.715,42	10.839.573,45	1.824.457,37	6.490.181,48

sonstige Berichtsbestandteile

Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie grassiert weiterhin weltweit im ersten Quartal 2021. Insbesondere Mutationen wie bspw. die britische Variante B 1.1.7 des Coronavirus wie auch ein erneutes dynamisches Ausbreitungsverhalten können weitere Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Eindämmung der Pandemie auslösen und zu negativen Auswirkungen auf die Prognosen wirken. Insgesamt steht das Thema Coronavirus und mögliche Risiken für die Raynet GmbH im Fokus und wird eng überwacht.

Zum ersten Quartal des Jahres 2021 erfolgte eine Veränderung in der Gesellschafterstruktur und die PINOVA Capital wurde im Rahmen der strategischen Partnerschaft Mitgesellschafter. Das innovative Team der Raynet wird in Zukunft den Unternehmenserfolg durch das bestehende Know-how, Engagement und die problemlösungsorientierten Ansätze weiterentwickeln und den Fokus auf Wachstum und Innovation legen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die als wesentlich einzustufen sind.

Paderborn, 30. April 2021

Ragip Aydın, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.04.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Raynet GmbH, Paderborn:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Raynet GmbH, Paderborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Raynet GmbH, Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellung, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 24. Juni 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Schumacher, Wirtschaftsprüfer
gez. Wieth, Wirtschaftsprüfer

